

## Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	X
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	5
I. Tarifrecht und Kartellrecht	6
II. Tarifrecht und Lauterkeitsrecht	8
B. Gang der Untersuchung	9
1. Teil – Tarifverträge im Lichte des Kartellrechts	11
A. Grundsatz der Kartellfreiheit	11
I. Spannungsverhältnis von Tarifvertragsrecht und Kartellrecht	12
II. Lösungsansatz: Herstellung praktischer Konkordanz	19
III. Entwicklung und Schutz von Tarifverträgen	20
IV. Auflösung Konflikt von Tarif- und Kartellrecht	36
V. Zwischenergebnis	49
B. Wettbewerbsrelevante Ausgestaltung von Tarifverträgen	50
I. Grundsätzlich zulässige Inhalte und Regelungen	51
II. Nutzung des Tarifvertrags zu wirtschaftlichen Zwecken	53
III. Marktwirkung allgemeinverbindlicher Tarifverträge	72
C. Zusammenfassung 1. Teil: Tarifverträge im Lichte des Kartellrechts	77
2. Teil – Tarifverträge in der Kartellkontrolle	79
A. Anwendungsbereich und Mehrwert des Kartellrechts als Grenze	79
B. Anwendungsvoraussetzungen des Kartellrechts	80
I. Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen	80
II. Rechtsfolgen	108
C. Tarifvertragliche Regelungen in der Kartellkontrolle	110
I. Notwendigkeit einer Vorkontrolle	110
II. Tatbestand des § 1 GWB und des Art. 101 Abs. 1 AEUV	115

III.	Rechtsfolge: Nichtigkeit	119
IV.	Weitere (Rechts)Folgen	127
D.	Kartellrechtliche Verfahren in der Praxis	127
I.	Kompetenzen der Arbeitsgerichte	128
II.	Behördliches Kartellkontrollverfahren	130
III.	Bußgeldverfahren	136
IV.	Zivilrechtliche Klagen auf Schadensersatz oder Unterlassung	140
E.	Zusammenfassung 2. Teil: Kartellrechtliche Kontrolle von Tarifverträgen	143
3.	Teil – Tarifverträge und Lauterkeitsrecht	145
A.	Tarifbruch	146
I.	Deliktischer Unterlassungsanspruch	147
II.	Anwendung des Wettbewerbsrechts	148
B.	Geschichte der Anwendung von Lauterkeitsrecht bei Tarifbruch	151
I.	Entwicklung des UWG	152
II.	Entwicklung des Rechtsbruchtatbestands § 3a UWG	153
III.	Aktueller Stand in der Literatur	155
C.	Relevantes Verhalten	155
I.	Tarifbruch als Wettbewerbsverstoß	156
II.	Verstoß gegen Mindestarbeitsbedingungen nach dem AEntG als Wettbewerbsverstoß	173
III.	Verstoß gegen das Kartellverbot als Wettbewerbsverstoß	178
IV.	Zwischenergebnis	178
D.	Rechtsfolge: Zivilrechtliche Ansprüche	179
I.	Zuständigkeit	179
II.	Zusätzliches Zulässigkeitskriterium: Abmahnung	179
I.	Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch gemäß § 8 UWG	180
II.	Schadensersatzanspruch gemäß § 9 UWG	181
E.	Zusammenfassung 3. Teil: Wettbewerbsrechtliche Ahndung von Verstößen gegen tarifvertragliche Regelungen	182
4.	Teil – Schluss	184

A.	Zusammenfassung	184
I.	Schutz der Koalitionsfreiheit durch Grundrechte und Unionsrecht	184
II.	Keine absolute Kartellfreiheit von Tarifverträgen	185
III.	Wettbewerbsregelnder Charakter von Tarifverträgen	186
B.	Fazit	188
C.	Handlungsempfehlungen für Tarifparteien	189
I.	Umgang mit dem Kartellrecht	190
II.	Umgang mit dem Lauterkeitsrecht	192
D.	Ausblick	194
I.	Kartellfreiheit im Wandel	194
II.	Tarifverträge für Solo-Selbstständige	195
	Literaturverzeichnis	198

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	5
I. Tarifrecht und Kartellrecht	6
II. Tarifrecht und Lauterkeitsrecht	8
B. Gang der Untersuchung	9
1. Teil – Tarifverträge im Lichte des Kartellrechts	11
A. Grundsatz der Kartelfreiheit	11
I. Spannungsverhältnis von Tarifvertragsrecht und Kartellrecht	12
1. Ungeschriebene Bereichsausnahme und TVG als lex specialis	13
2. Ansicht des EuGH	15
3. Zwischenergebnis	18
II. Lösungsansatz: Herstellung praktischer Konkordanz	19
III. Entwicklung und Schutz von Tarifverträgen	20
1. Tarifverträge auf Unionsebene	20
a. Völkerrechtliche Anerkennung	21
b. Recht auf Kollektivverhandlungen aus Art. 28 GRC	23
aa. <i>Eigener Schutzbereich Art. 28 GRC</i>	26
bb. <i>Sachlicher und persönlicher Schutzbereich                             Art. 28 GRC</i>	28
c. Ausblick Europäischer Tarifvertrag	30
2. Tarifvertrag in Deutschland	31
a. Grundrechtlicher Schutz gemäß Art. 9 Abs. 3 GG	32
b. Geschützter Inhalt von Tarifverträgen	34
3. Zwischenergebnis	36
IV. Auflösung Konflikt von Tarif- und Kartellrecht	36
1. Grenzen des Schutzes	36
a. Einschränkungen auf Unionsebene	37
b. Schranken von Art. 9 Abs. 3 GG	38
2. Kartellrecht als Schranke der Koalitionsfreiheit	39

a.	Einschränkende Ausgestaltung durch das Kartellrecht	39
b.	Kartellrecht als einfachgesetzliche Schranke	41
c.	Kartellrecht als verfassungsimmanente Schranke	44
3.	Praktische Konkordanz	45
a.	Koalitionsfreiheit vs. freier Wettbewerb	46
b.	Kriterien	47
aa.	<i>Geeignet zur Verfolgung eines „legitimen Zwecks“</i>	47
bb.	<i>Erforderlichkeit</i>	48
cc.	<i>Angemessenheit</i>	49
V.	Zwischenergebnis	49
B.	Wettbewerbsrelevante Ausgestaltung von Tarifverträgen	50
I.	Grundsätzlich zulässige Inhalte und Regelungen	51
II.	Nutzung des Tarifvertrags zu wirtschaftlichen Zwecken	53
1.	Tarifnormen mit kartellrechtlicher Relevanz	54
a.	Arbeitszeitregelungen	54
b.	Entgeltregelungen	55
c.	Rationalisierungsschutzklauseln und Besetzungsklauseln	56
d.	Produktionszusagen und Standortsicherungsklauseln	58
e.	Differenzierungsklauseln	60
f.	Altersvorsorge	62
g.	Gebietsaufteilungen	63
2.	Schuldrechtliche (Tarif)Regelungen mit kartellrechtlicher Relevanz	64
a.	Meistbegünstigungsklauseln	65
b.	Privative Tariftreue	68
c.	Konkretisierende Nebenabreden	70
III.	Marktwirkung allgemeinverbindlicher Tarifverträge	72
1.	Zulässigkeitsvoraussetzungen der Allgemeinverbindlichkeitserklärung	73
2.	Zweck und Folgen der Allgemeinverbindlichkeitserklärung	74
3.	Wettbewerbsrechtliche Relevanz	74

4.	Zwischenergebnis	76
C.	Zusammenfassung 1. Teil: Tarifverträge im Lichte des Kartellrechts	77
2.	Teil – Tarifverträge in der Kartellkontrolle	79
A.	Anwendungsbereich und Mehrwert des Kartellrechts als Grenze	79
B.	Anwendungsvoraussetzungen des Kartellrechts	80
I.	Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen	80
1.	Tatbestandsvoraussetzungen und Abgrenzung der Anwendungsbereiche	81
2.	Unternehmenseigenschaft von Gewerkschaften, Arbeitgebern und Arbeitgeberverbänden	82
a.	Arbeitgeber und Arbeitgeberverbände	84
b.	Arbeitnehmer	88
c.	Gewerkschaften	90
aa.	<i>Qualifikation als Unternehmen</i>	90
bb.	<i>Qualifikation als Unternehmen im Lichte des Grundrechtsschutzes</i>	96
cc.	<i>Zwischenergebnis</i>	98
3.	Wettbewerbsrelevantes Verhalten	99
a.	Vereinbarung	99
b.	Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	101
c.	Aufeinander abgestimmtes Verhalten	102
4.	Wettbewerbsbeschränkung	103
a.	Verhinderung, Einschränkung und Verfälschung des Wettbewerbs	104
b.	Bezwecken und Bewirken der Wettbewerbsbeschränkung	105
c.	Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	106
d.	Zwischenstaatlichkeitsklausel des Art. 101 Abs. 1 AEUV	107
5.	Zwischenergebnis	108
II.	Rechtsfolgen	108
1.	Nichtigkeit	109
2.	Ordnungswidrigkeit	109
3.	Schadensersatz	109
C.	Tarifvertragliche Regelungen in der Kartellkontrolle	110

I.	Notwendigkeit einer Vorkontrolle	110
1.	Tarifnorm	111
a.	Tarifrechtlich unzulässige Tarifnormen	111
b.	Tarifrechtlich zulässige Tarifnormen	112
2.	Schuldrechtliche Regelungen im Rahmen eines Tarifvertrags	112
a.	Immanente schuldrechtliche Pflichten	113
b.	Schuldrechtlicher Tarifvertrag	113
c.	Schuldrechtliche Regelungen	114
3.	Tarifvertragsverhandlungen	114
4.	Beschlüsse von Koalitionen	114
5.	Allgemeinverbindlichkeitserklärung	115
II.	Tatbestand des § 1 GWB und des Art. 101 Abs. 1 AEUV	115
1.	Anwendungsbereich § 1 GWB und Art. 101 Abs. 1 AEUV	116
a.	Persönlicher Anwendungsbereich	116
b.	Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich	116
2.	Verbotenes Verhalten	117
3.	Wettbewerbsbeschränkung	118
4.	Spürbarkeit	118
5.	Zwischenstaatlichkeit bei Art. 101 Abs. 1 AEUV	119
III.	Rechtsfolge: Nichtigkeit	119
1.	Folgen für den Tarifvertrag	121
a.	Ex tunc vs. ex nunc Wirkung der Nichtigkeit	121
b.	Teilnichtigkeit und geltungserhaltende Reduktion	122
c.	Praktische Auswirkungen der Nichtigkeit	124
2.	Folgen für mündliche Vereinbarungen	125
3.	Folgen für Beschlüsse von Arbeitgebervereinigungen	125
a.	Folgen für den resultierenden Tarifvertrag	125
b.	Folgen für eine Allgemeinverbindlichkeitserklärung	126
IV.	Weitere (Rechts)Folgen	127
D.	Kartellrechtliche Verfahren in der Praxis	127
I.	Kompetenzen der Arbeitsgerichte	128
II.	Behördliches Kartellkontrollverfahren	130
1.	Formelle Voraussetzungen der Kartellkontrolle	131

a.	Zuständigkeit	131
b.	Einleitung des Verfahrens	132
c.	Vorkontrolle	133
	aa. <i>Kompetenzen für die Vorkontrolle – Bundeskartellamt</i>	133
	bb. <i>Kompetenzen für die Vorkontrolle – Kommission</i>	134
d.	Zwischenergebnis	134
2.	Materielle Prüfung	135
3.	Beendigung des Verfahrens: Verfügung der Kartellbehörde	135
4.	Rechtsschutzmöglichkeiten	136
5.	Weitere mögliche Folgen eines Kartellverstoßes	136
III.	Bußgeldverfahren	136
1.	Formelle Voraussetzungen	137
	a. Zuständigkeit	137
	b. Einleitung	137
	c. Vorkontrolle	138
2.	Materielle Voraussetzungen	139
3.	Beendigung	139
4.	Bußgeld	139
5.	Rechtsschutzmöglichkeiten	140
IV.	Zivilrechtliche Klagen auf Schadensersatz oder Unterlassung	140
1.	Zuständigkeit	141
2.	Materielle Voraussetzungen	142
3.	Folge	143
E.	Zusammenfassung 2. Teil: Kartellrechtliche Kontrolle von Tarifverträgen	143
3. Teil – Tarifverträge und Lauterkeitsrecht		145
A.	Tarifbruch	146
	I. Deliktischer Unterlassungsanspruch	147
	II. Anwendung des Wettbewerbsrechts	148
B.	Geschichte der Anwendung von Lauterkeitsrecht bei Tarifbruch	151
	I. Entwicklung des UWG	152

II.	Entwicklung des Rechtsbruchtatbestands § 3a UWG	153
III.	Aktueller Stand in der Literatur	155
C.	Relevantes Verhalten	155
I.	Tarifbruch als Wettbewerbsverstoß	156
1.	Anwendbarkeit des § 3a UWG	156
a.	Keine Sperrung aufgrund grundgesetzlicher Gewährleistung	156
b.	Kein Zurücktreten aufgrund von Gesetzeskonkurrenzen	157
2.	Relevanz des Lauterkeitsrechts als Kontrollinstrument	157
3.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 3a UWG	157
a.	Gesetzliche Vorschrift	158
aa.	<i>Einfacher Tarifvertrag</i>	158
bb.	<i>Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag</i>	158
b.	Marktverhaltensregeln	158
aa.	<i>Relevanter Markt</i>	159
bb.	<i>(Verbands-)Tarifvertrag</i>	160
cc.	<i>Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag</i>	164
dd.	<i>Zwischenergebnis</i>	167
c.	Qualifizierter Verstoß	168
aa.	<i>Objektives Kriterium: Spürbarkeit</i>	168
bb.	<i>Subjektives Kriterium: Vorsatz</i>	169
d.	Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen	169
e.	<i>Zwischenergebnis</i>	171
4.	Generalklausel des § 3 UWG als Auffangtatbestand	171
5.	Rechtsfolge	172
II.	Verstoß gegen Mindestarbeitsbedingungen nach dem AEntG als Wettbewerbsverstoß	173
1.	Funktionsweise des AEntG und Relevanz des Lauterkeitsrechts	174
2.	Anwendbarkeit des Lauterkeitsrechts	176
3.	Tatbestandsvoraussetzungen des § 3a UWG	176
4.	<i>Zwischenergebnis</i>	177
5.	Rechtsfolge	177
III.	Verstoß gegen das Kartellverbot als Wettbewerbsverstoß	178
IV.	<i>Zwischenergebnis</i>	178

D.	Rechtsfolge: Zivilrechtliche Ansprüche	179
I.	Zuständigkeit	179
II.	Zusätzliches Zulässigkeitskriterium: Abmahnung	179
I.	Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch gemäß § 8 UWG	180
II.	Schadensersatzanspruch gemäß § 9 UWG	181
E.	Zusammenfassung 3. Teil: Wettbewerbsrechtliche Ahndung von Verstößen gegen tarifvertragliche Regelungen	182
4.	Teil – Schluss	184
A.	Zusammenfassung	184
I.	Schutz der Koalitionsfreiheit durch Grundrechte und Unionsrecht	184
II.	Keine absolute Kartellfreiheit von Tarifverträgen	185
III.	Wettbewerbsregelnder Charakter von Tarifverträgen	186
B.	Fazit	188
C.	Handlungsempfehlungen für Tarifparteien	189
I.	Umgang mit dem Kartellrecht	190
1.	Kartellverstöße vermeiden	190
2.	Kartellverstöße melden	191
II.	Umgang mit dem Lauterkeitsrecht	192
1.	Interessenanalyse	192
2.	Rückgriff auf das UWG bei Verstoß gegen nach dem AEntG erstreckten Tarifnormen	193
3.	Rückgriff auf das UWG bei Verstoß gegen allgemeinverbindliche und verbandstarifliche Normen	193
D.	Ausblick	194
I.	Kartellfreiheit im Wandel	194
II.	Tarifverträge für Solo-Selbstständige	195
	Literaturverzeichnis	198